

<input type="checkbox"/>	Wände + Decke bereits verputzt
<input type="checkbox"/>	Höhenbezugspunkte: gültiger Meterriss in jedem Raum bzw. alle 200 m ² , Meterriss alle 2m umlaufend an den Wänden bzw. sonstige Höhenfixpunkte (Aufzug, Treppenaustritt, bestehende Böden, Bodenauslässe)
<input type="checkbox"/>	Einbauhöhe fixiert, kann je Raum unterschiedlich sein (Mindesthöhen beachten: CAF: 35 mm; CT: 45 mm) Bei Fußbodenheizungen: Rohrmindestüberdeckung beachten: (i.d.R. 35 mm; vgl. DIN 18560)
<input type="checkbox"/>	Einbauort mit Pumpschlauch erreichbar (Schlauchlänge max. 50 m, Höhendifferenz max. 20 m, größere Längen bzw. Höhen nach Rücksprache)

2.2 Prüfung Vorgewerk und Vorarbeiten für Schaummörtel (POR)- Einbau

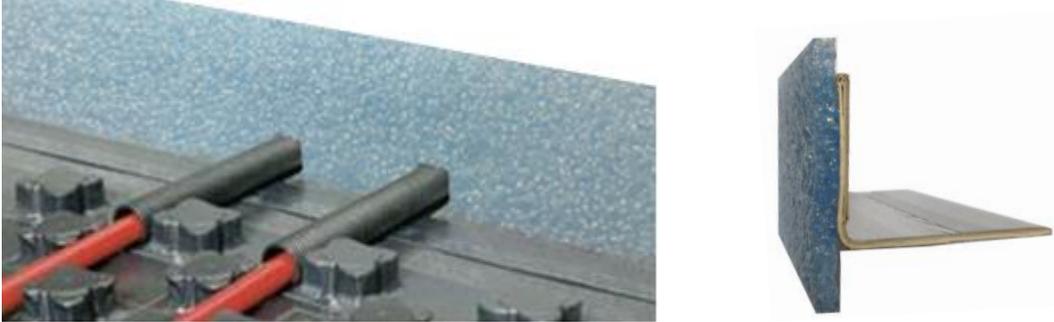
<input type="checkbox"/>	Ein „Aufbrennen“ des POR wird verhindert. Empfohlen wird eine überlappend verklebte Folienlage. Je nach Untergrund kann ein Vornässen oder Grundieren ausreichend sein
<input type="checkbox"/>	Das „Weglaufen“ sowie Durchsickern des POR ist durch das Abdichten (Folie min. 0,2mm mit wasserfester Verklebung) verhindert, im Besonderen bei Durchbrüchen, Rohren, Anschlussfugen sowie wasserempfindliche Baumaterialien
<input type="checkbox"/>	Wenn erforderlich, Verlegung einer Dampfsperre (kann nach Absprache auch oberhalb des POR verlegt werden)
<input type="checkbox"/>	Rohrleitungen, Kabel o.Ä. gegen Aufschwimmen gesichert
<input type="checkbox"/>	Rohrleitungen auf Dichtigkeit geprüft und ggf. unter Betriebsdruck gesetzt
<input type="checkbox"/>	Stöße der Rohrleitungen sowie deren Ummantelung wasserfest verklebt
<input type="checkbox"/>	Bauwerksfugen sind für die Folgegewerke ersichtlich (Kennzeichnung bspw. an der Wand)

2.3 Prüfung des eingebauten POR für weiteren Aufbau

<input type="checkbox"/>	Begehbarkeit gewährleistet (siehe Technisches Merkblatt)
<input type="checkbox"/>	Keine weitere erhöhte Belastung durch bspw. Maschinen, Werkzeuge, schwerere Gegenstände, Baustellenverkehr etc.
<input type="checkbox"/>	Zulässige Restfeuchte ist erreicht (siehe Technisches Merkblatt)

2.4 Prüfung Vorgewerk und Vorarbeiten Estricheinbau

<input type="checkbox"/>	Ebenheit Untergrund (DIN 18202), kein Höhenausgleich mit Estrich zulässig
<input type="checkbox"/>	Vorbehandlung Untergrund bei Verbundestrich (keine Fließestriche im Verbund): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausreichend fest, staubfrei, frei von Verunreinigungen (Staub, Risse, Mörtelreste, Öle oder sonstige Trennmittel) ▪ Grundierung am Boden erforderlich ▪ Kontaktflächen zu aufgehenden Bauteilen grundiert, um Ansaugen von Feuchtigkeit zu verhindern
<input type="checkbox"/>	Dampfsperre erforderlich bzw. ordnungsgemäß eingebaut bei erdberührten Bereichen oder bei frischem Beton (Restfeuchte noch >4%) oder über unbeheizten Räumen mit Frischluftaustausch oder über dauernd feuchten Räumen (z. B. Schwimmbad) Ausführung wannenförmig und verklebt

<input type="checkbox"/>	Dämmung erforderlich, ausreichend druckfest, ohne Hohlstellen, unbeschädigt und normgerecht eingebaut
<input type="checkbox"/>	Bei Fußbodenheizung: Heizung muss funktionsfähig (Trockenheizen!), dichtigkeitsgeprüft und unter Betriebsdruck sein, Temperatur im Heizkreis gemäß Technischem Merkblatt
<input type="checkbox"/>	Bei Fußbodenheizung: Messstellen für CM-Prüfung (Restfeuchtigkeit) markieren
<input type="checkbox"/>	Bei Bodeneinläufen mit planmäßiger Feuchtebeaufschlagung: normgerechte Abdichtung (keine Fließestriche verwenden)
<input type="checkbox"/>	Alle Löcher/Rohre normgerecht verschlossen (nicht mit Sand o. ä.)
<input type="checkbox"/>	Aufsteigende Installationsrohre: fixiert, abgedichtet und isoliert (Schallbrücken, Wärme, Dehnung)
<input type="checkbox"/>	Fugenplan (Leistung vom Planer) von Bauleitung genehmigt (mit Unterschrift) (vgl. Merkblatt 5 zur Fugenplanung, www.pro-fliessestrich.de/downloads/)
<input type="checkbox"/>	Fugenanordnung (stichprobenartig geprüft) – Dehnfugen, Arbeitsfugen, Scheinfugen, Bauwerksfugen geklärt; Für die Trennfugenanordnung zu beachten: Raumgeometrie, Heizkreise, Türen; Fugenprofil: Ausbildung mit speziellem Trennfugenprofil (speziell bei Fußbodenheizung!) oder Abstellwinkel mit Trennstreifen
	
<input type="checkbox"/>	Absperrwinkel mit Dämmstreifen (z. B. bei Treppenöffnungen) eingebaut
<input type="checkbox"/>	Randdämmstreifen ordnungsgemäß eingebaut (Dicke mind. 8 bzw. mind. 10 mm bei Heizestrichen, richtige Höhenlage, Außenecken, Innenecken, Säulen, auch bei aufgehenden Bauteilen; Folienlasche des Randdämmstreifens unter dem Schrenzpapier/Folie)
<input type="checkbox"/>	Schrenzpapier bzw. Folie faltenfrei und dicht verlegen (Überlappung mind. 10 cm, Verlegerichtung / Einbaurichtung beachten)

3 Estrichanforderung

<input type="checkbox"/>	Erforderliche Festigkeiten (abhängig von Last und Dicke)
<input type="checkbox"/>	Verlegung im Gefälle (keine Fließestriche verwenden)
<input type="checkbox"/>	Austrocknungszeiten beachten (stark abhängig von bauseitigen Klimabedingungen)

4 Estricheinbau - Fließestrich

<input type="checkbox"/>	Anfahrhilfe nicht einbauen (bis gleichbleibende Konsistenz aus dem Schlauch kommt)
<input type="checkbox"/>	Konsistenz mit HASIT Ausbreitmaß-Prüfdose gem. TM einstellen (ca. alle 200 m ² bzw. je Etage)

5 Informationen zur Nachbehandlung

Schutz vor zu schneller Trocknung, speziell die ersten 3 Tage
Sicherstellung der Feuchteabfuhr (Stoßlüften mehrmals täglich)
Sicherstellung der klimatischen Bedingungen (+5 – +30°C, 40 – 65% rF)
Freihaltung von Nachfolgewerken für 3 Tage, danach nur bedingt nutzbar
Kein Material auf dem Estrich lagern (Feuchtestau vermeiden!)
Bei Heizestrichen: Aufheizen und dabei Aufheizprotokoll anfertigen lassen (Heizungsbauer)
Randdämmstreifen NICHT abschneiden (erfolgt vom Oberbelagsleger)
HASIT 430: Oberbelag innerhalb von 7 Tagen aufbringen

6 Bemerkungen

7 Haftungshinweis

Werden von Seiten der Mitarbeiter der HASIT Trockenmörtel GmbH Einweisungen, Beratungen, Baustellenprüfungen oder Messungen, jeder Art durchgeführt, so handelt es sich hierbei um unverbindliche Serviceleistungen. Sie werden nicht Gegenstand eines Vertrages und begründen keinerlei Ansprüche gegenüber der HASIT Trockenmörtel GmbH.

Baustellenergebnisse sind Momentaufnahmen zum Zeitpunkt der Messungen. Durch eventuell erfolgte Messungen wird der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten oder Parkettarbeiten nicht von seiner Prüfpflicht gemäß VOB DIN 18365 bzw. DIN 18356 entbunden. Dem Auftragnehmer obliegt es, vor der beabsichtigten Verarbeitung jeweils weitere norm- und ordnungsgemäße Messungen entsprechend der Beschaffenheit und der Raumgröße durchzuführen. Die Messungen erfolgen entsprechend der Bedingungen die jeweils vorherrschen, an geeigneten und angemessenen Stellen bzw. Raumpunkten und sind unter Verwendung von Methoden und Geräten nach dem aktuellen Stand der Technik durchzuführen und zu protokollieren.

Der Auftragnehmer ist für das Gelingen seines Gewerks selbst verantwortlich und trägt das volle Verarbeitungsrisiko.

8 Gültigkeit

Diese Checkliste gilt ab 27.06.2024 – etwaige frühere Versionen verlieren hiermit die Gültigkeit.